



Fritz Pommerening wurde fünfundsechzig

Man wird es kaum glauben: Der so lebendige, der so aktive und der so bewegliche Bundesschatzmeister überschritt am 16. Oktober die Schwelle zum Pensionistenalter. Wir aber verbinden mit unserem herzlichen Glückwunsch den ebenso herzlichen Wunsch: Er möge als Bundesschatzmeister noch keineswegs in den Ruhestand gehen. Fritz Pommerening hat in der Engeren Bundesleitung ein „stilles“ Amt: Nur selten tritt der Bundesschatzmeister nach außen hin in Erscheinung; eigentlich nur an runden Geburtstagen und beim Verlesen des Kassenerberichtes und das ist gerade das Gu-

te, weil man dann weiß, daß die Kassengeschäfte in bester Ordnung sind. Ohne die stille, aber so außerordentlich wichtige Arbeit des Bundesschatzmeisters wäre die Arbeit des Frankenbundes nicht möglich. Der Schriftleiter bemerkt dazu sehr gerne, daß die Zusammenarbeit mit dem Bundesschatzmeister immer nicht nur völlig reibungslos, sondern auch sehr angenehm war. Was Fritz Pommerening in seinem beruflichen Leben bis jetzt geleistet hat, wie er nach Franken gekommen und hier heimisch geworden ist, das finden Sie, liebe Leserin, lieber Leser auf Seite 210, 211 des 23. Jahrgangs 1971 dieser Zeitschrift. Wir wollen das hier nicht wiederholen, sondern mit unserem Glückwunsch der Freude Ausdruck geben, daß uns Fritz Pommerening bis jetzt erhalten geblieben ist – möge das auch weiterhin so sein! – und wir wollen für Alles ein herzliches Dankeschön sagen. -t

KREUZ UND QUER DURCH FRANKEN

Schweinfurt: „Der Main – Gefährdungen und Chancen einer europäischen Flußlandschaft“ ist das Thema eines Kongresses, zu dem die Sektionen Bayern und Hessen des Deutschen Werkbundes gemeinsam mit der gastgebenden Stadt Schweinfurt und dem Bund Naturschutz in Bayern vom 25. - 27. November eingeladen haben. Experten aus Augsburg, Bonn, Frankfurt, Hannover, Köln, München, Nürnberg, Schweinfurt und Würzburg wollen der Frage nachgehen, ob im Maintal nicht ein vernünftiger Ausgleich zwischen Erhaltung und Entwicklung möglich sei. Das Maintal, neben der Alpenregion eines der landschaftlich schönsten Gebiete der Bundesrepublik, so heißt es in den offiziellen „Bemerkungen zum Thema“, werde „zu einem Präzedenzfall auch anderer, ähnlich betroffener europäischer Flußlandschaften“. Der Kongreß

will insbesondere die Situation des Maingebiets aus der Perspektive der europäischen, bundesdeutschen, bayerischen und hessischen Raumplanung klären. Konsequenzen und Folgerungen sollen bei einer Diskussionsveranstaltung am 27. November unter Leitung von Prof. Dipl.-Ing. Heinz Weyl, TU Hannover, fixiert werden. fr 229

Bayreuth: Bayreuth will sich als Austragungsort für die Segelflug-Weltmeisterschaften des Jahres 1980 bewerben. Nach dem überaus erfolgreichen Verlauf der diesjährigen Deutschen Segelflugmeisterschaften (11. Mai bis 1. Juni) auf dem Flugplatz am Bindlacher Berg rechnet sich die Luftsportgemeinschaft Bayreuth eine gute Chance aus, zum Zuge zu kommen. Ihr organisatorisches Know-how hat die Anerkennung internationaler Experten gefunden. fr 203